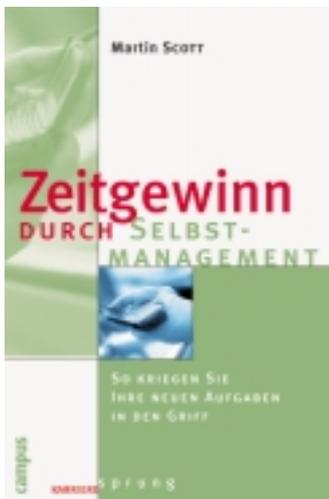


Campus Verlag

### *Zeitgewinn durch Selbstmanagement*

Das Buch bietet einen interessanten, praxisnahen Einblick in den Bereich des Zeit- und Selbstmanagements. Themen sind u. a. Ablagesystem, Zeitplanbuch und Zeitfresser. Der Autor geht den Zeitproblemen auf den Grund und regt zur Selbstanalyse an. Gezeigt wird dem Leser, wie er Ziele, Prioritäten und Planungen besser in den Griff bekommt. Zudem bekommt er viele Denkanstöße zu den Themen Zeit, Arbeit, Leben und Organisation. Sehr nützlicher, auch humorvoll geschriebener Ratgeber. „Zeitgewinn durch Selbstmanagement“ von Martin Scott, 250 Seiten, 21,50 Euro Campus Verlag 60486 Frankfurt/Main Tel. (0 69) 9 76 51 60 [www.campus.de](http://www.campus.de)



VFF

### *Branchenberichte auf CD-ROM*

Die thematisch weitgespannten Beiträge zum Jahreskongreß des Verbandes der Fenster- und Fassadenhersteller liegen auf einer

CD-ROM vor. Marketing, E-Commerce, Baurecht, Neues aus Technik und Normung sowie eine kompetente Beurteilung der Marktsituation – das sind nur einige der Themen dieses informativen Branchenberichts.

Die CD enthält neben dem Bericht über die Situation des Verbandes auch die Vorträge vom Jahreskongreß, der im Mai 2001 in Leipzig stattfand. Dazu gehört beispielsweise der Vortrag von Prof. Dr. Norbert Walter, dem Chefvolkswirt der Deutschen Bank, mit seiner Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und Europa. Prof. Hans-Jörg Bullinger klärt in seinem Referat über Formen und Perspektiven des E-Commerce auf, und Alfons Schneider erörtert Strategien für Märkte im Umschwung. VOB und Recht, Normung und Technik sind ebenso Themen der CD wie die Präsentation des Konzepts der von den Systempartnern gestarteten Brancheninitiative „Fenstermarktplus.de.“ Die CD dokumentiert diese Vorträge, wie es im Vorwort von Franz Hauk, dem Präsidenten des Verbandes, heißt „für alle Mitglieder, die dieses Mal nicht am Jahreskongreß teilnehmen konnten, zur nachträglichen Information und für die Teilnehmer zur Auffrischung.“

Die CD bietet eine bequeme Stichwortsuche und kann ohne jede Mühe auf PCs geladen werden.

VFF Branchenberichte auf CD-ROM, 17,90 Euro zzgl. MwSt. und Versandkosten Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e. V. 60322 Frankfurt/Main Tel. (0 69) 9 55 05 40 [vff@window.de](mailto:vff@window.de).



Springer-Verlag

### *Generations- und Führungswechsel im Familienunternehmen*

Zwischen 1999 und 2004 stehen in deutschen mittelständischen Unternehmen rund 380 000 Betriebsübergaben an. Die Realität zeigt jedoch: Von zehn Familienunternehmen bewältigen nur drei den Übergang von der ersten zur zweiten Generation – beim Wechsel zur dritten Generation bleibt von den ursprünglichen zehn nur eines übrig.

Was unterscheidet einen Familienbetrieb von anderen Unternehmen? Mit welchen besonderen Schwierigkeiten haben seine Mitglieder zu kämpfen? Und wie kann man ihnen begegnen? Mit diesen Fragestellungen beschäftigt sich Autor Bernd LeMar in seinem soeben im Springer-Verlag erschienenen Buch zu

Generations- und Führungswechsel im Familienunternehmen. Der menschliche Aspekt, so stellt er fest, sei der kritische Faktor – für den Erfolg ebenso wie für den Mißerfolg. Je kleiner die Firma, desto weniger gebe es eine Trennung zwischen Berufs- und Privatleben. Doch auch bei etablierten Großbetrieben sei die „Ökonomisierung des Seelischen“ in der Unternehmerfamilie eine große Gefahr. Bernd LeMar, Geschäftsführer der Unter-

nehmensberatung Kommunikation & Resonanz, analysiert das Beziehungsgeflecht in Familienunternehmen und zeigt Wege auf, wie der Betrieb erfolgreich geführt werden kann – und das über mehrere Generationen hinweg. „Generations- und Führungswechsel im Familienunternehmen“ von Bernd LeMar, 370 Seiten, gebunden, 144 Abb., 49,95 Euro. Springer-Verlag Heidelberg 69121 Heidelberg Tel. (0 62 21) 34 52 18 [orders@springer.de](mailto:orders@springer.de) [www.springer.de](http://www.springer.de)

Interpane

### *Glas und EnEV*

Alle relevanten Aspekte der neuen EnEV hat der Glasveredler Interpane in einer Broschüre übersichtlich zusammengefaßt – mit besonderen Hinweisen auf Glas und Fenster-Modernisierung. Das Faltblatt erläutert die wesentlichen Änderungen der EnEV für alle am Bau Beteiligten. Dazu gehört u. a., welche Anforderungen einzuhalten und welche Einflußfaktoren auf den Energieverbrauch zu berücksichtigen sind. Beispielsweise fordert die EnEV ein rund 30 Prozent strengeres Anforderungsniveau als die Wärmeschutzverordnung von 1995. Außerdem legt sie den Primärenergieverbrauch zu Grunde. Dadurch berücksichtigt sie Energieverluste, die bei Gewinnung, Transport, Umwandlung entstehen – das Niedrigenergiehaus wird für Neubauten gesetzlicher Standard. Darüber hinaus gibt es Informationen, welche Dämmwerte ab jetzt bei Fenstern und Glas vorgegeben sind. Hinzu kommen Angaben über Nachrüstpflichten und zum Energiebedarfsausweis.

Die Broschüre kann kostenlos angefordert werden unter: Fax (0 52 73) 80 92 38 oder [www.interpane.net](http://www.interpane.net)